

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Bürgermeisterin Nadine Leonhardt
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



26.09.2022

Antrag: Photovoltaik bei Denkmalschutz. Bericht über die Energieerzeugung auch auf Baudenkmalern.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

die Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten die Verwaltung um einen Bericht für die Sitzung des nächsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses unter ordentlichem Tagesordnungspunkt mit dem Titel: „Photovoltaik bei Denkmalschutz. Bericht über die Energieerzeugung auch auf Baudenkmalern.“

Vor dem Hintergrund der Energiekrise, ist die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie stärker in das Bewusstsein der Menschen gerückt. Angesichts steigender Preise für Energie sind Eigentümer inzwischen schneller bereit, Anschaffungskosten für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen zu investieren und damit einen Beitrag zur allgemeinen Energiewende sowie zur Energieunabhängigkeit zu leisten. Die Entwicklung begrüßen und unterstützen wir. Dass dieses Interesse bei Eigentümern - auch von Baudenkmalern - steigt, bestätigte sich jüngst durch persönliche Gespräche unter anderem im Rahmen einer Veranstaltung am Eduard-Mörke-Platz, wo die gesamte Siedlung unter Denkmalschutz steht.

Für Eigentümer von Baudenkmalern ist die Nutzung alternativer Energiequellen ungleich schwerer, als sie es für Eigentümer nicht geschützter Gebäude ist.

In Nordrhein-Westfalen gibt es über 80.000 eingetragene Baudenkmal. Rund 80 % der Baudenkmal in unserem Land befinden sich in Privatbesitz. Ausweislich der Denkmalliste der Stadt Eschweiler gibt es allein in Eschweiler 190 Baudenkmal. Angefangen von der einzelnen Kirche, bis hin zur ganzen Wohnsiedlung. Nicht alle Objekte, die unter Denkmalschutz stehen, eignen sich für die Errichtung von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen auf den Dachflächen. Auch sind zahlreiche dieser Baudenkmal so schützenswert, dass eine Installation regenerativer Energiequellen sicherlich nicht in Einklang mit dem Denkmalschutz zu bringen wäre. Andere unter Denkmalschutz stehende private Wohngebäude tun dies aber sehr wohl - auch unter Wahrung des Schutzes des Baudenkmal und seiner Substanz.

- 1 -

SPD-Stadtratsfraktion Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Rathaus, Zimmer 114
Tel.: 02403 / 71-357
E-Mail: spd-fraktion@eschweiler.de

Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Rathaus, Zimmer 10
Tel.: 02403 / 71-356
E-Mail: gruene-fraktion@eschweiler.de

Am 1. Juli 1980 trat erstmals in NRW das Denkmalschutzgesetz in Kraft. Zum 1. Juni 2022 trat eine Novelle eben dieses Gesetzes in Kraft, die unter anderem die Errichtung von PV-Anlagen auf Baudenkmalen erleichtern soll.

Die Installation von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien oder auch die energetische Sanierung von Baudenkmalen können alte, geschützte Gebäude nicht nur wirtschaftlicher machen und bezahlbaren Wohnraum schaffen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten sowie den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Energiekrise wenigstens partiell vorbeugen.

Der Schutz und das Bewahren von Baudenkmalen sind unbestritten wichtige Aufgaben. Baudenkmalen sind eben historisch-kulturelles Erbe und fungieren als Erinnerungsorte für Stadtgeschichte über Jahrhunderte hinweg. Tagtäglich engagieren sich unzählige Menschen - auch Menschen in Eschweiler - für den Schutz und die Pflege dieses historisch-kulturellen Erbes für die nachfolgenden Generationen und sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Dass auch die Installation von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen sich in diesem Kontext einfügen und sichergestellt sein muss, dass das historisch wertvolle Gut nicht beschädigt wird, ist völlig klar.

Wir bitten die Verwaltung vor diesem Hintergrund in der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um einen Bericht unter eigenem Tagesordnungspunkt zu dieser Thematik - hierbei insbesondere um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind der Stadt Eschweiler Wünsche von Eigentümern zur Errichtung von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen auf Baudenkmalen bekannt?
2. Wie geht die Untere Denkmalbehörde mit Anfragen von Eigentümern zur Errichtung von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen auf Baudenkmalen um?
3. Gedenkt die Untere Denkmalbehörde aktiv auf die durch die Gesetzesänderung entstandene leichtere Möglichkeit der Errichtung von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen auf Baudenkmalen aufmerksam zu machen?

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Krauthausen
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dietmar Widell
Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen